Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 19

Artikel: Der Schornsteinfegerkrebs

Autor: N.H.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Schornsteinfegerkrebs.

Das Wesen der Krebserkrankung ist von der Medizin noch nicht völlig klar gestellt. Auf jeden Fall spielen die auf die Haut oder Schleimhaut einwirkenden Schädigungen physikalischer oder chemischer Art eine wichtige Rolle. Man kann daher von einem „Berufskrebs" mit Recht sprechen. So entsteht der Schornsteinfegerkrebs zumeist in der Hautfalte zwischen den Oberschenkeln. Der von dem Ruß ausgeübte Reiz führt zur chronischen Hautentzündung, zur Bildung von warzenartigen Wucherungen, aus denen früher oder später ein richtiger Krebs sich entwickelt. Eine gleichartige Erkrankung der Haut wird auch bei den Arbeitern in Teer- und Paraffinfabriken beobachtet. Auch hier entstehen an den dauernd mit Teer und Paraffin beschmutzten Hautstellen zuerst knötchenförmige Entzündungen, die allmählich in eine nässende Flechte und in Krebsgeschwulst übergehen. Bei Arbeitern, die dauernd mit Kreosot oder Petroleum zu tun haben, wurde ebenfalls krebsige Entartung der Haut beobachtet. Anderseits wirkt Anilin nicht auf die äußere Haut, sondern geht in den Stoffwechsel über und verursacht Krebsgeschwülste in der Blase. Einatmung giftigen Staubes kann zu Krebs in der Lunge führen, so sollen von den Arbeitern der Bergwerke in Schneeberg 75 % an Lungenkrebs sterben. Daß der Lippenkrebs besonders bei Pfeifenrauchern, der Magenkrebs aber bei Köchinnen, die mit heißen Kostproben die Magenschleimhaut schädigen, vorkommt, ist bekannt. Eine Art der Krebserkrankung, die erst im letzten Jahrzehnt entstand, ist der Röntgenkrebs. Gar viele Röntgenforscher und Chirurgen haben in der Zeit, als man diese Gefahr nicht kannte, ihren Eifer um die Wissenschaft mit dauernder, schwerer Erkrankung infolge Krebsgeschwulst der Hände bezahlen müssen.

Es wird deshalb Aufgabe der hygienischen Forschungsinstitute sein müssen, nach immer besseren Schutzmaßnahmen zu suchen, um den Berufskrebs immer mehr aus Fabrik und Krankenhaus fortzubannen. Verschiedene Maßnahmen örtlicher und allgemeiner Art müssen zu diesem Zweck ergriffen werden. So schützt ein Bleihandschuh und eine Bleischürze den Röntgenforscher vor Schädigungen durch die Röntgenstrahlen, eine Gasmaske verhindert die Einatmung giftiger Stoffe. Je handlicher nun diese Schutzmittel sind, desto regelmäßiger werden sie gebraucht. Schutzapparate, die unbequem sitzen, werden meist beiseite gelegt und nützen darum nichts. Gegen die andern Arten von Krebserkrankungen, die durch andauernde Reizung der Haut oder Schleimhäute veranlaßt werden, hilft vor allem die Aufklärung. Peinliche Hautpflege läßt gewiß manchen Schornsteinfegerkrebs vermeiden, wie auch die Köchin, die ihren Magen nicht mit zu heißen Speisen schädigt, Aussicht hat, vom Magenkrebs frei zu bleiben. Ganz ähnlich ist es auch mit dem Mastdarmkrebs, der gar oft als Folge einer chronischen Stuhlverstopfung bei sitzender Lebensweise anzusehen ist und vor dem man durch Regelung der Stuhlentleerung bei entsprechender körperlicher Bewegung verschont zu bleiben hoffen kann. («N. H. K.»)

Umgangsformen und Hygiene.

Die Formen, in denen Menschen miteinander verkehren, haben von reinen Aeußerlichkeiten abgesehen, manigfachen Ursprung. In der Hauptsache finden sie ihren Grund in dem einfachen Gebote der Rücksichtnahme auf den Nächsten. Man nimmt Rücksicht auf